

Kriterien für einen guten epochalen Projektunterricht an der Gesamtschule

Windeck

1. Produktorientierung

Am Ende steht ein repräsentables Produkt, in dem sich das Handeln und der Gewinn jedes Schülers und jeder Schülerin widerspiegelt.

Zielvorgaben:

- Jeder Schüler kennt die Funktion / Bedeutung ihres / seines Produktes im Zusammenhang mit dem Thema.
- Das Produkt enthält unterschiedliche Arbeitsschritte und Blickwinkel.
- Die Lerngruppe hat ein präsentables Produkt, das zu Gesprächen und Diskussionen einlädt.
- Das Produkt entspricht den individuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler und zeigt, dass sie ihre Potentiale ausgeschöpft haben.
- Der Abgabetermin oder der Termin der Fertigstellung wird zu Beginn einer Einheit genannt und den Schülern schriftlich mitgeteilt.

Indikatoren:

- ➔ Das Produkt zeigt eine Kompetenzerweiterung im sozialen, methodischen und fachlichen Bereich.
- ➔ Das Produkt zeigt den individuellen Beitrag aller Beteiligten.

2. Öffnung der Schule durch Experten von außen und den Besuch außerschulischer Lernorte

Bewertung nach den SMART-Zielen: Die Schule verfügt über einen Pool an außerschulischen Kooperationspartnern/Experten, die in Abstimmung mit dem im Projekt unterrichtenden Lehrer den Schülern ganzheitliches, selbsthandelndes und damit nachhaltiges Lernen ermöglichen. Dabei ist der Experte/die Expertin einem spezifischen Modul über einen langfristigen Zeitraum (mehrere Jahre) zugeordnet und begleitet den Prozess in Abstimmung mit den beteiligten Akteuren (Schüler, Eltern, Lehrer).

Indikatoren:

- ➔ Eine schriftliche Vereinbarung (Präambel) mit den Kooperationspartnern im jeweiligen Modul liegt vor.
- ➔ Aus der Vereinbarung muss der ganzheitliche, selbsthandelnde Ansatz hervorgehen.
- ➔ Eine langfristige Kooperationsvereinbarung ist beschlossen und liegt in schriftlicher Form vor.

3. Ganzheitlicher Ansatz

Alle Aspekte einer Sache werden in den Blick genommen.

Ein Thema wird neben der kognitiven Herangehensweise, die geleitet ist von Daten, Zahlen und Ereignissen auch emotional beleuchtet. Dabei rücken neben reinen Sachinformationen auch Fragen in den Blick der Schüler, die sie selbst mit dem Thema verknüpfen. Was hat dies mit mir zu tun? Diese Fragen werden mit Kopf, Herz und Hand bearbeitet.

Ein Gegenstand wird in diesem Kontext nicht nur aus einer wissenschaftlichen Perspektive in den Blick der Schüler gerückt, sondern von unterschiedlichen Ansätzen her betrachtet (Biologie, Chemie, Geographie, Historie).

- ➔ Am Ende der Epoche kann ein Schüler zum Unterrichtsgegenstand Aussagen aus verschiedenen Disziplinen machen und diese begründet darlegen.
- ➔ Lebensbedingungen werden im historischen, ökologischen und geographischen Kontext gesehen und beurteilt.
- ➔ Ein Schüler kann Gegenwartsbezüge zum eigenen Leben ziehen und erläutern.
- ➔ Diese Bezüge zum eigenen Leben ermöglichen dem Schüler eine neue Konstruktion (De-, und Rekonstruktion von Welt) auf die Welt.

4. Den Bildungsfunken entzünden

Themen werden im Regelschulbetrieb in ein künstliches Stundenkorsett gezwängt und zumeist aus dem Blickwinkel lediglich einer wissenschaftlichen Disziplin betrachtet. Wenn Absprachen innerhalb eines Teams wirksam sind, kann es im Regelunterricht gelingen die Dinge fächerübergreifend anzugehen, was bedeutet, dass ein Gegenstand von mehreren Seiten aus betrachtet werden kann. Immer jedoch verknüpft mit einer Person, die diesen aus einem fachlichen Standpunkt in einer Stunde betrachten lässt. Selbst bei besten Absprachen lassen sich inhaltliche oder methodische Dopplungen nicht vermeiden. Diese Art des Unterrichtens ist überspitzt formuliert lebensfern, da ein Gegenstand in unserem Alltag zwangsläufig interdisziplinär durchdrungen wird. Durch den projektorientierten Ansatz geschieht genau das – „Empathie“, „Mündigkeit“, „Motivation aus sich selbst“, „mit Freude lernen“ stehen im Mittelpunkt dieser Idee und schaffen ein neues, nachhaltiges Lernsetting.

- ➔ Ein Schüler kann einen Lerngegenstand aus unterschiedlichen Disziplinen heraus betrachten und die Lebensumstände aufgrund seines erworbenen Wissens interdisziplinär beurteilen.
- ➔ Ein Schüler kann den Lerngegenstand hinterfragen.